



Beschluss-Vorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12550**
Datum: 23.04.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11125/58110220
Verfasser: GB V
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF	20.03.2014	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.04.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.04.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.04.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Bürgerhaushalt Vorschlag B-72 Heizung in städtischen Gebäuden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftrag, ~~:-1.D~~ die Ausstattung städtischer Gebäuden mit Thermostatventilen und anderer energieeffizienter Regelungstechnik systematisch fortzuführen.

Finanzielle Auswirkungen: Minimierung der Betriebskosten

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Begründung:

In der Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013 wurde der Beschluss zur Erstellung eines Bürgerhaushaltes (V/2013/11963) gefasst.

Unter 1.f ist aufgeführt:

abschließende Abstimmung der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der Stadtverwaltung durch den Stadtrat.

Gemäß dieser Festlegung werden die Vorschläge entsprechend vorgelegt.

Bürgervorschlag: B- 72 Heizung in städtischen Gebäuden

Häufig sind die Heizungen in Räumen von Schulen und anderen städtischen Einrichtungen viel zu hoch eingestellt. Der jeweilige Nutzer (Lehrer/ Angestellter) hat meist keine Möglichkeiten, diese zu regulieren oder sogar abzustellen, wenn der Raum für die nächste Zeit überhaupt nicht genutzt wird. Die Folgen sind:

- Über die offenen Fenster wird die Temperatur von den Betroffenen "reguliert"
- Kinder werden im Winter im kurzärmeligen T-Shirt zur Schule geschickt. Jeder weiß, dort ist es viel zu warm. Das konterkariert oft die Bemühungen der Lehrer bei der Umwelterziehung.
- Energieverschwendung und damit vermeidbare Kosten

Mündige Bürger, die zu Hause sehr wohl auf die Heizkosten achten, sollten in der Lage sein, auch im beruflichen Umfeld sinnvoll und in energiesparender Weise zu handeln.

Einsparvorschlag:

- Einbau üblicher und durchweg preiswerter Thermostatventile an allen Heizungen
- jede Einrichtung legt Regeln und Verantwortlichkeiten fest, wie die Räume ausreichend aber sinnvoll geheizt werden können

Bewertung auf der Plattform:

Ja: 12

Nein: 0

Neutral: 0

Anzahl der Kommentare: 1

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die wirtschaftliche Verwendung von Energie sind die persönlichen Einstellung zu diesen Fragen und das Verhalten der Nutzer von großer Bedeutung. Dieser Zusammenhang ist der Verwaltung bewusst.

Daher sind alle Mitarbeiter in städtischen Gebäuden dazu angehalten, sorgsam mit Energie umzugehen. Die Stadt Halle stellt Informationen für alle Nutzer in städtischen Gebäuden zur Verfügung. Mit diesen Informationen werden Hinweise für einen sorgsamen Umgang von Energien vermittelt. In diesem Informationsmaterial sind auch Hinweise enthalten, die dem Bürgervorschlag zur Reduzierung von Energiekosten in städtischen Gebäuden entsprechen.

Ein hoher Energieverbrauch kann unter bestimmten Voraussetzungen durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln reduziert werden. Das erfordert allerdings den Einsatz von finanziellen Mitteln.

Für städtische Bauvorhaben gilt ein Kriterienkatalog, der die Merkmale der haustechnischen Anlagen beschreibt. Diesem Katalog liegen hohe energetische Standards zugrunde. Bei städtischen Hochbauvorhaben kommt daher nur Technik zum Einsatz, die diesen Anforderungen gerecht wird. Zu den geeigneten technischen Maßnahmen zählt auch der Einsatz von Thermostatventilen, der Bestandteil der Aufgabenstellung für städtische Hochbauvorhaben ist.

Soweit es bereits errichtete Gebäude betrifft, ist in den zurückliegenden Jahren ein systematischer Austausch vorgenommen worden. Herkömmliche Armaturen sind auf diese Weise durch Thermostatventile ersetzt worden. Es ist vorgesehen, in den verbliebenen Gebäuden den Austausch und Einbau von Thermostatventilen systematisch fortzuführen.